



**ABFSchweiz**

Aktionsbündnis freie Schweiz

# Vom Menschen zur Datenmasse: Die Agenda der biodigitalen Konvergenz und des UNO-Zukunftspakts

*In einer Zeit, in der technologische Fortschritte immer tiefer in unser Leben eingreifen, stehen wir an der Schwelle zu einer beispiellosen Umwälzung: der Verschmelzung von Biologie und Technologie. Die sogenannte biodigitale Konvergenz, d.h. die Verschmelzung von Biologie und digitalen Technologien, verspricht nichts Geringeres als eine Revolution – die Integration von Körpern und biologischen Prozessen in digitale Netzwerke. Gleichzeitig treibt der UNO-Zukunftspakt die Idee einer zentralisierten globalen Steuerung voran, gestützt durch Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und mRNA-basierte Innovationen. Doch was auf den ersten Blick wie ein Heilsversprechen aussieht, könnte in Wahrheit die Basis für eine totalitäre Kontrolle und das Ende der Menschheit (Humanismus) im herkömmlichen Sinne sein.*

## **Warum dieses Thema gerade jetzt?**

Aktuell sorgt das euphorisch vorgestellte «Stargate-Projekt»<sup>1</sup> unter Donald Trump für Schlagzeilen. Dieses ehrgeizige 500-Milliarden-Dollar-Projekt wird als technologische Revolution verkauft, die Künstliche Intelligenz (KI) nutzt, um personalisierte Krebsimpfstoffe innerhalb von 48 Stunden zu entwickeln. Trump präsentiert Stargate als den Beginn einer neuen Ära der Wissenschaft – doch Kritiker warnen vor den übergreifenden Konsequenzen. Hinter der Vision verbirgt sich nicht nur ein Quantensprung in der Biotechnologie, sondern auch die Gefahr, dass diese Technologien Teil eines umfassenden Kontrollsystems werden.

Die Verbindung zur mRNA-Technologie und KI ist offensichtlich: Wenn mRNA-basierte Impfstoffe personalisiert in Rekordzeit produziert werden können, öffnet dies die Tür zu einer neuen Form der biotechnologischen Steuerung des Menschen. Diese Entwicklung sollte uns dringend aufhorchen lassen, denn sie fügt sich nahtlos in die Agenda der biodigitalen Konvergenz und des UNO-Zukunftspakts ein. Was hier als wissenschaftlicher Durchbruch gefeiert wird, könnte in Wahrheit ein Trojanisches Pferd sein, um Menschen zu überwachen, zu kontrollieren und an ein globales System zu binden. Der Gedanke, dass künftig

jeder «gegen Krebs geimpft» werden muss, weil sie sonst das Gemeinwohl gefährden, wäre der perfekte Vorwand, um Technologien in die Körper aller Menschen einzuschleusen – ob sie wollen oder nicht. Zudem könnte das wohlmeinende Thema Gesundheit genutzt werden, gegen das seit der Coronazeit niemand Einwände bringen darf, ein uns umspannendes Überwachungsnetz nahezu bringen, das wir sonst niemals akzeptieren würden.

## **Die biodigitale Konvergenz: Eine neue Ära der Menschheit?**

Biodigitale Konvergenz beschreibt die Verschmelzung biologischer und digitaler Technologien, um lebende Systeme zu überwachen, zu modifizieren oder zu kontrollieren. Diese Entwicklung wird von Fortschritten in Bereichen wie der mRNA-Technologie, Nanotechnologie und KI vorangetrieben.

## **Wie funktioniert die biodigitale Konvergenz?**

1. **Biometrische Daten:** Fortschritte in der mRNA-Technologie erlauben die Programmierung von Zellen, um gezielt Proteine zu produzieren oder Signale zu senden. Kombiniert mit Biosensoren könnten solche Technologien in Zukunft Vitaldaten in Echtzeit erfassen und übermitteln.



## 2. Integration in digitale Netzwerke:

Diese Daten könnten mit KI-Systemen verbunden werden, die in der Lage sind, individuelle Gesundheitszustände, Verhaltensweisen oder sogar neuronale Aktivitäten zu analysieren und anzupassen.

3. **Optimierung des Menschen:** Theoretisch könnten biologische Prozesse so angepasst werden, dass der Körper leistungsfähiger, widerstandsfähiger oder effizienter wird. Doch wer entscheidet, was «optimal» ist?

## mRNA-Technologie: Der Schlüssel zur Steuerung?

Die mRNA-Technologie spielt in diesem Kontext eine entscheidende Rolle. Sie erlaubt es, gezielt in biologische Prozesse einzugreifen und bietet eine Grundlage für die Steuerung des menschlichen Körpers.

- **Trägertechnologie für das Internet of Bodies (IoB)?** Es wird spekuliert, dass mRNA-Injektionen langfristig dazu dienen könnten, Nanotechnologie oder Sensoren in den menschlichen Körper einzubringen. Diese könnten eine biotechnologische Infrastruktur schaffen, die Teil des IoB wird.

- **Ein globaler Trick?** Künftig könnte jeder gezwungen werden oder auf Basis manipulierter Bluttests (so wie beim PCR-Test in der Coronazeit), mRNA-basierte «Krebsimpfungen» oder andere Behandlungen zu akzeptieren. Offiziell mit dem Ziel der Krankheitsbekämpfung, während die eigentliche Absicht darin bestehen könnte, Menschen in ein vernetztes System zu integrieren.

## Risiken der biodigitalen Konvergenz

Die Vision mag futuristisch klingen, doch sie birgt enorme Risiken:

- **Verlust der Autonomie:** Wenn biologische Prozesse extern überwacht und gesteuert werden, verlieren Menschen die Kontrolle über ihren eigenen Körper.

- **Datenmissbrauch:** Die immense Menge an biometrischen Daten könnte genutzt werden, um

Menschen zu diskriminieren oder zu kontrollieren.

- **Biologische Hackbarkeit:** Systeme, die so tief in unsere Biologie eingreifen, könnten anfällig für Cyberangriffe oder Manipulationen sein.

## Der UNO-Zukunftspakt: Ein globales Kontrollinstrument?

Parallel zu diesen technologischen Entwicklungen plant die UNO den sogenannten Zukunftspakt<sup>2</sup>, ein Rahmenwerk, das die Agenda 2030 erweitern und eine neue Ära der globalen Zusammenarbeit einläuten soll. Offiziell sollen durch diesen Pakt Herausforderungen wie Pandemien, Klimawandel und wirtschaftliche Ungleichheit bewältigt werden. Doch ein genauerer Blick offenbart bedenkliche Absichten.

## Was beinhaltet der Zukunftspakt?

1. **Technologische Kooperation:** Der Einsatz von KI, mRNA-Technologie und anderen digitalen Innovationen soll globale Probleme effizienter lösen.

2. **Zentralisierte Entscheidungsfindung:** Globale Institutionen wie die UNO und die WHO sollen mehr Macht erhalten, um «kollektive Interessen» zu wahren – in der Regel unter Umgehung nationaler Souveränität.

3. **Globale Standards:** Einheitliche Regelungen und digitale Überwachungssysteme sollen Konflikte minimieren und Ressourcen gerecht verteilen.

## Das Narrativ des «Age of Global Enlightenment»<sup>3</sup>

Dieses angebliche Zeitalter der globalen Erleuchtung wird als eine Utopie verkauft, in der KI und Technologie alle Probleme lösen. Doch hinter dieser schönen Fassade verbergen sich ernsthafte Gefahren:

- **Technokratische Steuerung:** KI-gestützte Systeme könnten demokratische Prozesse ersetzen, indem Entscheidungen algorithmisch getroffen werden.



- **Globale Überwachung:** Gesundheitsdaten, Verhalten und sogar soziale Interaktionen könnten in einem globalen Netzwerk erfasst und analysiert werden.
- **Abhängigkeit von Technologie:** Menschen könnten gezwungen sein, regelmässige «Updates» – etwa durch mRNA-basierte Anwendungen – zu erhalten, um ihre Funktionalität in diesem System zu gewährleisten.

## Die Verknüpfung: Biodigitale Konvergenz als Grundlage des Zukunftspakts

Die biodigitale Konvergenz liefert die technologischen Werkzeuge, die der Zukunftspakt zur Umsetzung seiner Vision braucht. Gemeinsam könnten sie eine Infrastruktur schaffen, die nicht nur den Körper, sondern auch das Verhalten der Menschen in ein globales System integriert.

### mRNA als Schlüsseltechnologie

- **Biologisches Interface:** mRNA-basierte Technologien könnten genutzt werden, um Menschen auf molekularer Ebene in das digitale Netzwerk einzubinden.
- **Von Heilung zu Kontrolle:** Was als Gesundheitsinnovation beginnt, könnte zu einem Instrument der Steuerung werden, bei dem biologische Prozesse durch externe Akteure modifiziert oder überwacht werden.
- **Neue Formen des Zwangs:** Mit einer «Pflicht zur Krebsimpfung» könnten mRNA-Injektionen zu einem globalen Standard werden, der niemandem entgeht.

### KI und globale Datenbanken

- **Künstliche Intelligenz:** KI-Systeme könnten diese biometrischen Daten analysieren und für die Steuerung von Bevölkerungen nutzen.
- **Soziale Kontrolle:** Wer nicht in das System passt, könnte ausgeschlossen oder stigmatisiert werden.

## Die biodigitale Konvergenz: Auch ein Einstieg in die transhumanistische Vision?

Die biodigitale Konvergenz ist nicht nur ein technischer Fortschritt, sondern der Eintrittspunkt in die

transhumanistische Ideologie. Diese Idee strebt an, die natürlichen Grenzen des menschlichen Körpers und Geistes zu überwinden, um einen «verbesserten» Menschen zu schaffen. Technologien wie mRNA, KI und das Internet of Bodies (IoB) werden dabei als Schlüsselemente betrachtet, um biologische Prozesse direkt mit digitalen Netzwerken zu verbinden.

Was mit der Heilung von Krankheiten beginnt, birgt das Potenzial, weit über medizinische Anwendungen hinauszugehen. mRNA-basierte Innovationen könnten genutzt werden, um Körperfunktionen zu optimieren, Verhaltensweisen zu beeinflussen und den Menschen in ein vernetztes System zu integrieren. Über Biosensoren oder nanotechnologische Implantate könnten in Zukunft Daten über den Gesundheitszustand, Emotionen oder sogar neuronale Prozesse gesammelt und analysiert werden. Diese Informationen könnten dann in Echtzeit in globale Netzwerke eingespeist werden.

Die transhumanistische Vision mag auf den ersten Blick faszinierend wirken, doch sie wirft schwerwiegende ethische Fragen auf. Die Normalisierung von Technologien im Körper könnte eine schlechende Abhängigkeit schaffen. Massnahmen wie eine Impfpflicht gegen Krebs oder andere Krankheiten könnten genutzt werden, um solche Technologien flächendeckend in der Bevölkerung einzuführen. Was als medizinischer Fortschritt verkauft wird, könnte in Wahrheit ein Instrument sein, um Menschen zu überwachen, zu steuern und an ein globales Kontrollsystem zu binden.

## Die Frage bleibt: Wer kontrolliert diese Technologien, und wessen Interessen dienen sie?

Transhumanistische Anwendungen könnten in den Händen weniger mächtiger Akteure genutzt werden, um Freiheit und Autonomie einzuschränken. Wenn biologische und digitale Prozesse untrennbar miteinander verknüpft werden, droht die Gefahr, dass der Mensch nicht mehr souverän über seinen eigenen Körper und Geist entscheidet, sondern von äusseren Systemen abhängig wird. Dies ist keine ferne Dystopie, sondern eine greifbare Realität, die wir heute kritisch hinterfragen müssen.



## **Drei Beispiele, welche die Vorbereitung der biodigitalen Konvergenz belegen**

Die biodigitale Konvergenz und ihre transhumanistischen Anwendungen sind keine Vision einer fernen Zukunft, sondern längst Bestandteil konkreter Projekte und Strategien weltweit. Drei herausragende Beispiele verdeutlichen, wie diese Technologien gezielt vorangetrieben werden, um die Verschmelzung von Biologie und digitalen Netzwerken gesellschaftsfähig zu machen.

### **1. Das Bundeswehr-Projekt «Human Augmentation – The Dawn of a New Paradigm»**

Seit 2019 arbeiten die Future Analysis Unit der Bundeswehr und das britische Development, Concepts and Doctrine Centre (DCDC) an einem strategischen Projekt<sup>4</sup>, das die Auswirkungen von «Human Augmentation», also der technologischen Erweiterung menschlicher Fähigkeiten auf Verteidigung und Sicherheit untersucht. Das Projekt, das auch Experten aus Finnland und Schweden einbezieht, betrachtet einen Zeithorizont von 30 Jahren und analysiert, wie menschliche Leistungsfähigkeit durch Technologien wie Implantate, Sensoren und neuronale Schnittstellen optimiert werden kann.

Der Bericht stellt klar, dass zukünftige Konflikte nicht allein durch die beste Technologie gewonnen werden, sondern durch die Fähigkeit, Menschen und Maschinen effektiv zu integrieren. Ziel ist es, «menschliche Plattformen» zu schaffen, die sowohl physisch als auch psychisch optimiert werden. Diese Entwicklungen sind nicht nur auf militärische Anwendungen beschränkt, sondern werden auch in zivilen Bereichen untersucht. Beunruhigend ist dabei, dass eine «moralische Verpflichtung» postuliert wird, Menschen Zugang zu diesen Technologien zu gewähren, insbesondere wenn sie die Gesundheit oder Leistungsfähigkeit steigern können. Dies könnte den Weg für gesellschaftlichen Druck oder sogar Zwang bereiten.

### **2. Die EU-Initiative «Digital Futures»**

Auch auf europäischer Ebene zeigt sich, dass die biodigitale Konvergenz aktiv gefördert wird. Die Initiative «Digital Futures»<sup>5</sup> der Europäischen

Kommission entwirft eine Vision bis 2050, in der technologische Implantate und genetische Modifikationen zur Normalität werden sollen. Ziel ist es, die kognitiven, physischen und psychischen Fähigkeiten der Menschen durch biotechnologische Innovationen zu erweitern und gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel oder Ressourcenknappheit durch datenbasierte Steuerungsmechanismen zu bewältigen. Der Bericht hebt hervor, dass die Verschmelzung von Mensch und Maschine nicht nur als technologische Revolution betrachtet wird, sondern auch neue soziale und politische Strukturen erfordert.

Die Frage, wer diese Technologien kontrolliert und welche ethischen Standards gelten, bleibt jedoch weitgehend unbeantwortet. Kritiker warnen, dass diese Entwicklungen die Tür zu einer technokratischen Steuerung öffnen könnten, bei der menschliche Autonomie einer datengetriebenen Zentralisierung geopfert wird.

### **3. Kanadas «Biodigital Convergence Initiative»**

In Kanada hat die Regierung mit ihrer Initiative zur biodigitalen Konvergenz eine detaillierte Analyse<sup>6</sup> veröffentlicht, die aufzeigt, wie die Integration von Biotechnologie und digitalen Technologien die Gesellschaft transformieren könnte. Der Bericht beschreibt, wie biotechnologische Sensoren und Algorithmen genutzt werden könnten, um nicht nur die Gesundheit von Individuen zu überwachen, sondern auch Verhaltensmuster und soziale Dynamiken zu beeinflussen. Besonders hervorgehoben wird die Möglichkeit, durch biodigitale Technologien wirtschaftliche Effizienz und soziale Steuerung zu verbessern. Was auf den ersten Blick wie eine Verbesserung der Lebensqualität klingt, birgt enorme Risiken. Die kanadische Initiative diskutiert offen, wie solche Technologien genutzt werden könnten, um politische Prozesse und gesellschaftliche Strukturen zu transformieren. Dabei bleibt unklar, wie die Rechte und Freiheiten der Menschen in einem solchen System gewahrt werden sollen.

Diese drei Beispiele aus Deutschland, der EU und Kanada zeigen, dass die biodigitale Konvergenz



# ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

keine theoretische Idee mehr ist, sondern aktiv geplant und gefördert wird. Ob im militärischen Bereich, in der gesellschaftlichen Steuerung oder in der globalen Technologiepolitik die Grundlage für eine Verschmelzung von Mensch und Maschine wird gelegt. Die Frage, wie diese Technologien eingesetzt werden und ob sie der Menschheit dienen oder sie kontrollieren, wird die kommenden Jahre und Jahrzehnte entscheidend prägen.

## Gesamtfazit

Die Konzepte der biodigitalen Konvergenz und des UNO-Zukunftspakts sind weit mehr als technologische oder politische Visionen – sie stehen für eine tiefgreifende Transformation, die grundlegende Prinzipien von Freiheit und Autonomie infrage stellt. Die Vereinten Nationen (UN), die sich zunehmend als globale Steuerungsinstanz positionieren, fördern eine Zukunftsvision, die scheinbar im Interesse der Menschheit gestaltet ist, in Wahrheit jedoch technokratische und transhumanistische Ideale verfolgt. Besonders beunruhigend ist, dass die Umsetzung dieser Konzepte bereits aktiv vorangetrieben wird, während die breite Öffentlichkeit in der Schweiz kaum darüber informiert zu sein scheint.

Noch alarmierender ist das Schweigen der politischen Akteure vor allem auf höheren Ebenen, die über diese Entwicklungen Bescheid wissen dürften (oder sogar müssten), zumal die International Electrotechnical Commission (IEC)<sup>7</sup> in Genf sitzt, aber aus unklaren Gründen keine Aufklärung betreiben. Ob aus Opportunismus, Gleichgültigkeit oder strategischem Kalkül – ihr Schweigen trägt dazu bei, dass die Bevölkerung von Diskussionen zu dieser einschneidenden Transformation ausgeschlossen bleibt. Es ist daher höchste Zeit, die Konsequenzen dieser Agenda kritisch zu hinterfragen und öffentlich zu diskutieren, bevor die Kontrolle vollständig in die Hände weniger globaler Akteure fällt.

Baar, 30.01.2025, das Redaktionsteam ABF Schweiz

## Links

1. [https://www.achgut.com/artikel/stargate\\_projekt\\_500\\_milliarden\\_fuer\\_die\\_sternen\\_tore](https://www.achgut.com/artikel/stargate_projekt_500_milliarden_fuer_die_sternen_tore)
2. <https://tkp.at/2024/08/22/uno-pakt-fuer-die-zukunft-zur-bewaeltigung-globaler-krisen-im-auftrag-der-globalen-korporatokratie/>
3. <https://archive.org/details/un-100-age-of-global-enlightenment>
4. <https://www.bundeswehr.de/en/organization/further-fmod-departments/bundeswehr-office-for-defence-planning/human-augmentation-science-technology-defence-planning-bodp-5017668>
5. [https://ec.europa.eu/futurium/en/system/files/ged/futurium\\_scientific\\_report\\_v10revcl\\_v2\\_o.pdf](https://ec.europa.eu/futurium/en/system/files/ged/futurium_scientific_report_v10revcl_v2_o.pdf)
6. <https://horizons.service.canada.ca/en/2022/05/31/biodigital-today-and-tomorrow/>
7. <https://www.iec.ch/basecamp/bio-digital-convergence-standardization-opportunities>

## Unterstützen Sie uns

Spenden Sie jetzt. Wir danken Ihnen dafür. Ergreifen Sie die Chance, sich heute für die Freiheit der Schweiz und die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit einzusetzen.

Sie können direkt auf unser Konto einzahlen:

**IBAN CH67 0078 7786 2786 2368 0**  
**Konto-Nr. 78.627.862.368.0**

Lautend auf Aktionsbündnis freie Schweiz  
(ABF Schweiz), 6340 Baar

Betreff/Referenz ABF Schweiz